

# GEB-News Nr. 1/2023

## Fortbildungsreihe Düsseldorfer Seminare (DüSe) Teil 1 und 2

Die EU-Geschäftsstelle veranstaltete am 18.08.2022 den ersten und am 20.09.2022 den zweiten Teil der „Düsseldorfer Seminare zur ERASMUS+ Berufsbildung“. Ziel der Seminarreihe, die insgesamt aus drei Teilen und vier Fortbildungstagen besteht, ist es, die EU-Koordinatorinnen und -Koordinatoren an den Schulen bei der Antragstellung einer ERASMUS+ Akkreditierung zu unterstützen.

Im ersten Teil geht es um die Vorteile einer Akkreditierung sowie um die Vorgehensweise bei der Erstellung eines ERASMUS-Plans. Dabei wurden zentrale inhaltliche Bausteine wie mögliche Zielsetzungen und Internationalisierungsstrategien erläutert. Im zweiten Teil trafen sich 34 Lehrerinnen und Lehrer von 19 Berufskollegs aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf zu einem ganztägigen Workshop am BBZ Dormagen, um an ihren Akkredi-

tierungsanträgen im Rahmen von Erasmus+ zu arbeiten. Die Akkreditierung bei der NA-BiBB ist der Standardzugang zum Erasmus+-Programm der EU und verschafft einen einfachen und sicheren Zugang zu Fördermitteln für Lernmobilitäten. Dabei standen ihnen Frau Broß von der NA-BiBB und Frau Sachnik vom Robert-Bosch-Berufskolleg, die den Akkreditierungsantrag im vergangenen Jahr erfolgreich für ihr Berufskolleg gestellt hat, mit Rat und Tat zur Seite. Neben der Arbeit an der Akkreditierung liegt ein Mehrwert der Düsseldorfer Seminare in der Vernetzung der Berufskollegs.

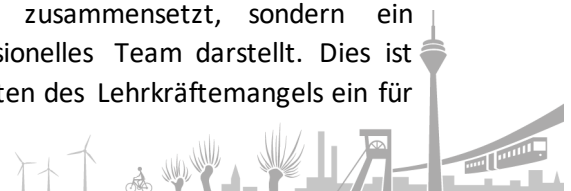
Die Düsseldorfer Seminare werden seit 2017 durchgeführt und gliedern sich in drei Module, die die Internationalisierungsbestrebungen von Berufskollegs im Regierungsbezirk Düsseldorf stärken und fördern sollen.

## Mobilität von Bildungspersonal vom 27.09. – 30.09.2022 nach Como (Italien)

Im Rahmen des von der Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Qualifizierung der Bezirksregierung beantragten Erasmus+ Projektes EVC VII, das Mobilitäten für Bildungspersonal umfasst, besuchten 12 Teilnehmende aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf die Cometa Formazione, ein italienisches Berufsschulzentrum in Como. Diese Einrichtung ist UNESCO Network Member und hat ihren Schwerpunkt auf der Eingliederung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Arbeitswelt. Ziel dieser Mobilität war, die pädagogische Arbeit in den Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung, die geprägt ist durch ein hohes Maß an Individualisierung, Berufsorientierung und -vorbereitung durch die Erstellung von Konzepten zu unterstützen. Gleichfalls ist ein weiterer Schwerpunkt die inklusive Arbeit mit Jugendlichen mit

unterschiedlichen Förderschwerpunkten konzeptionell zu begleiten.

Das italienische Berufsschulzentrum hat sich zum einen besonders auf die Beschulung von Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten und Schulmüdigkeit, als auch auf Jugendliche mit geistigen Einschränkungen spezialisiert. Dieser Schwerpunkt wird in den kommenden Jahren auch verstärkt die Arbeit der Ausbildungsvorbereitung an den öffentlichen Berufskollegs beeinflussen. Es gibt in diesem Berufsschulzentrum eine enge Verzahnung zwischen beruflicher Integration und schulischem Unterricht, besonders entwickelten Konzepten und einer engmaschigen Betreuung durch das pädagogische Personal, das sich nicht nur aus Lehrkräften zusammensetzt, sondern ein multiprofessionelles Team darstellt. Dies ist auch in Zeiten des Lehrkräftemangels ein für





die Zielgruppe der Mobilität sehr wichtiger Aspekt.

Während der Mobilität wurden verschiedene Arbeitsbereiche von Cometa besucht, um an der praktischen Umsetzung des Inklusionsgedankens in der Arbeitswelt teilnehmen zu können. Darüber hinaus bestand die Gelegenheit sich umfassend mit den italienischen Kollegen und Kolleginnen auszutauschen.

Die Teilnehmenden waren Schulleitungen, unter anderem von Talentschulen, Bildungsgangleitungen aus der Arbeitsvorbereitung und der BFS I, ein Mitarbeiter des MSB Referat 313, zwei Mitarbeitende der EU-Geschäftsstelle, die Fachberaterin Ausbildungsvorbereitung der BR Düsseldorf und die schulfachliche Dezernentin mit der Generalie Inklusion und Ausbildungsvorbereitung.

### **Mobilität von Bildungspersonal vom 28.09. – 30.09.2022 nach Venlo/Roermond (Niederlande)**

Die Geschäftsstelle für EU-Projekte organisierte ein weiteres Meeting einer zehnköpfigen Delegation vom 28. bis 30.09.2022 zur niederländischen Berufsschule Gilde Opleidingen nach Roermond, um Erfahrungen auf dem Gebiet der Digitalisierung auszutauschen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu eruieren.

Die Gruppe bestand aus IT-affinen Berufsschullehrern von gewerblichen und kaufmännischen Berufskollegs des Regierungsbezirks Düsseldorf, einem Schulleiter, Fachberatern sowie Vertretern der Geschäftsstelle für EU-Projekte und berufliche Qualifizierung bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

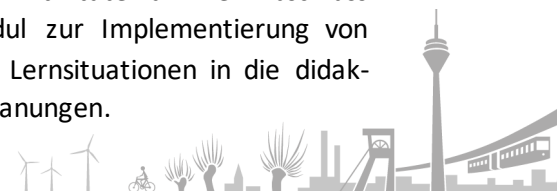
Die deutsche Delegation besuchte verschiedene Unterrichtseinheiten mit digitalem Schwerpunkt und erhielt einen intensiven Einblick in die digitalen Verwaltungsstrukturen der Gilde Opleidingen. Diese beinhalten digitale Ausstattung, Selbstverwaltung und die eigene Lernkontrolle der Schülerinnen und Schüler. Ein Gegenbesuch für den nächsten Schritt ist vereinbart.

Die GEB bietet ihre Unterstützung bei der Einführung einer Deutsch-Niederländische Zusatzqualifikation für berufliche Schulen an, analog der bereits erfolgreich etablierten Deutsch-Französischen Zusatzqualifikation, und in diesem Rahmen Austausch zu fördern.

### **Fortbildungsreihe „Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg“**

Am 09.11.2022 nahmen Lehrerinnen und Lehrer von 15 Berufskollegs an der Informationsveranstaltung zur Fortbildungsreihe „Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg“ teil. Die Fortbildung wird vom Dezernat 46 ausgerichtet mit Moderatorin Felizitas Schuh-Terhardt und Moderator Holger Boos aus der EU-Geschäftsstelle. Die Veranstaltung fand virtuell statt. Frau HD Martina Hornung begrüßte die Teilnehmenden, Herr Nils Cleve, Geschäftsführer der EU-Geschäftsstelle informierte über die politisch-rechtlichen Rahmenbedingungen und Ziele der Internationalisierung an

Berufskollegs und Frau Schuh-Terhardt und Herr Boos gaben einen Überblick über den inhaltlichen Aufbau der Fortbildungsreihe. In einem ersten Teil geht es um die eigene Standortbestimmung der Berufskollegs im Bereich Internationalisierung, Entwicklung von Zielvorstellungen und Unterstützungsangebote von möglichen externen Partnern. Daran schließt sich ein Modul zur Verzahnung von internationalen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten an. Den Abschluss bildet ein Modul zur Implementierung von internationalen Lernsituationen in die didaktischen Jahresplanungen.





# GEB-News Nr. 1/2023

## Deutsch-Israelischer-Fachtag zum Austausch im Bereich Berufsbildung in Berlin am 01.12.2022

Auf Einladung des German Office for International Cooperation in Vocational Education and Training (GOVET) am Bundesinstitut für Berufsbildung besuchte Herr Nils Cleve von der EU-Geschäftsstelle den Fachtag zum Austausch in der deutsch-israelischen Berufsbildung, der im Bundesministerium für Bildung und Forschung in Berlin stattgefunden hat. Das Referat 314 des MSB war durch Frau Susanne Doherty vertreten, von schulischer Seite haben zwei Kollegen vom Mercator Berufskolleg in Moers teilgenommen. Im Zentrum der Tagung standen die Vorstellung des deutsch-

israelischen Programms zur Zusammenarbeit in der Berufsbildung und die Aktionen, die in den letzten Jahren durchgeführt worden sind. Vertreter des israelischen Ministeriums für Wirtschaft und Industrie, Ms. Shira Berliner und Mr. Yoav Eilon, stellten die aktuelle Situation auf dem israelischen Arbeitsmarkt dar und welche Bildungsoffensiven das Land unternimmt, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Zusammen mit dem Mercator Berufskolleg Moers lotet die GEB Möglichkeiten von beruflichen Auslands-mobilitäten nach Israel aus.

## Kick-Off Veranstaltung des Projektes EUMOSS (07. bis 09.12.2022)

Vom 07. - 09.12.2022 fand am BK West in Essen die Kick-Off-Veranstaltung zum Projekt EUMOSS (European Competences in Security Services) statt, ein ERASMUS+-Projekt finanziert von der europäischen Kommission, das von 2022-2024 läuft und von der GEB koordiniert wird. An der Veranstaltung nahmen neben Kolleginnen und Kollegen vom Berufskolleg West Lehrkräfte von den europäischen Partnereinrichtungen des Tampere College (Finnland), Albeda College (Niederlande) und SPSCH (Tschechien) teil. Ziel des Projektes ist es, auf der Ebene des Bildungspersonals für den Bildungsgang Schutz und Sicherheit auf multinationaler Ebene digitale Module für den Unterricht zu entwickeln, die in allen beteiligten Ländern in das Curriculum aufgenommen werden sollen

und ggf. auch in anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung im Sicherheitsgewerbe zum Einsatz kommen können.

Auf der Kick-Off-Veranstaltung in Essen wurden Informationen zu den Bildungssystemen und der Ausbildungsorganisation im Bildungsgang Schutz und Sicherheit ausgetauscht sowie erste Ideen gesammelt, welche Module für die Ausbildung in allen Einrichtungen möglich wären und einen Mehrwert für die Auszubildenden und ihrer Qualifikation für den Arbeitsmarkt darstellen. Der Besuch endete mit einem Einblick in die Sicherheitsmaßnahmen und -technik sowie Ausbildung von Sicherheitskräften bei Thyssen Krupp Steel AG in Duisburg.

### Termine:

- **14.03. – 17.03.2023:** Besuch der tschechischen Partnerschule im Rahmen des EUMOSS-Projektes
- **20.03. – 22.03.2023:** DüSe Teil 3 in Xanten: Planung der Umsetzung von bewilligten Erasmus+ Mobilitätsprojekten
- **26.03. – 29.03.2023:** Personalmobilität nach Vic (Spanien): Internationalisierung als Chance der Schulentwicklung am Berufskolleg
- **25.04.2023:** EU-Koordinierendentag am Albrecht-Dürer-Berufskolleg in Düsseldorf

